

Protokoll 89. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 16. November 2011, 17.00 Uhr bis 19.08 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Michèle Halser-Furrer (EVP), Markus Hungerbühler (CVP), Bruno Sidler (SVP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/171](#) SK PD/Verkehr, Ersatzwahl des Präsidiums anstelle des zurückgetretenen Balthasar Glättli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2010-2012
3. [2011/401](#) * Weisung vom 02.11.2011: FV
Finanzdepartement, Initiativ-Genossenschaft Lindenplatz Altstetten (IGLA), Gewährung eines Darlehens für die Investitionen in den Saalbetrieb
4. [2011/402](#) * Weisung vom 02.11.2011: VHB
Immobilien-Bewirtschaftung, Morgartenstrasse 29, 8004 Zürich, Miete, Ausbau und Einrichtung von Räumen für die Stadtverwaltung, Objektkredit
5. [2011/405](#) * VHB
E Postulat von Maria Trottmann (GLP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 02.11.2011:
Einbezug der Quartierbevölkerung bei der Beplanung des Areals Kehrichtheizkraftwerk Josefstrasse
6. [2011/408](#) * FV
E Postulat von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) und Christian Traber (CVP) vom 02.11.2011:
Verkauf des Grundstücks unterhalb des Restaurants «Bürgli» an die Stiftung PWG oder an eine andere gemeinnützige Institution
7. [2011/407](#) * -
** Postulat der SP-, Grüne-, CVP- und der AL-Fraktion sowie 4 Mitunterzeichnenden vom 02.11.2011:
Realisierung eines Ersatzneubaus für den Spiel- und Aufenthaltscontainer auf dem Areal des Kinderhauses Entlisberg

- | | | | |
|-----|-----------------------------|--|-----|
| 8. | 2000/126 | Weisung vom 09.11.2011:
Motion der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO 1999), Teil III, flankierende Massnahmen, Antrag auf Fristerstreckung | VTE |
| 9. | 2011/119 | Weisung vom 13.04.2011:
Revision von Art. 12 der Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (Personalrecht, PR), Anstellung mit öffentlich-rechtlichem Vertrag für Beschäftigte in Angeboten zur Integration in den Arbeitsmarkt | FV |
| 10. | 2011/210 | Weisung vom 15.06.2011:
Amt für Städtebau, Teilrevision Nutzungsplanung, Blumenfeld- und Mühlackerstrasse sowie Nettie-Sutro-Strasse, Zürich Affoltern | VHB |
| 11. | 2011/327 | Weisung vom 14.09.2011:
Zusatzkredite II. Serie 2011 | STR |
| 12. | 2011/410 ** | Postulat von Walter Angst (AL) vom 02.11.2011:
Zuweisung der budgetierten, nicht ausgeschöpften Gelder für Prämien an die Mitarbeitenden der Dienstabteilungen des GUD und des TED | - |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

1965. 2011/426
Interpellation von Albert Leiser (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 11.11.2011:
Gas- und Fernwärmeversorgung der Stadt Zürich, Versorgungskonzepte und Massnahmen

Roger Tognella (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 23. November 2011 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

1966. 2011/408
Postulat von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) und Christian Traber (CVP)
vom 02.11.2011:
Verkauf des Grundstücks unterhalb des Restaurants «Bürgli» an die Stiftung PWG
oder an eine andere gemeinnützige Institution

Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 23. November 2011 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

1967. 2011/121

Motion von Severin Pflüger (FDP), Kurt Hüssy (SVP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 13.04.2011:

Vorschriften über das Anbringen von Reklameanlagen im öffentlichen Grund, Ausarbeitung eines Erlasses

Severin Pflüger (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 23. November 2011 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

1968. 2011/433

Erklärung der AL-Fraktion vom 16.11.2011:

«Occupy Bewegung», Räumung des Lindenhofs durch die Stadtpolizei

Namens der AL-Fraktion hält Niklaus Scherr (AL) eine Fraktionserklärung (Text siehe Substanzielles Protokoll 89. Sitzung des Gemeinderats).

G e s c h ä f t e

1969. 2010/171

SK PD/Verkehr, Ersatzwahl des Präsidiums anstelle des zurückgetretenen Balthasar Glättli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2010-2012

Es wird gewählt:

Markus Knauss (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

1970. 2011/401

Weisung vom 02.11.2011:

Finanzdepartement, Initiativ-Genossenschaft Lindenplatz Altstetten (IGLA), Gewährung eines Darlehens für die Investitionen in den Saalbetrieb

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 14. November 2011

1971. 2011/402

Weisung vom 02.11.2011:

Immobilien-Bewirtschaftung, Morgartenstrasse 29, 8004 Zürich, Miete, Ausbau und Einrichtung von Räumen für die Stadtverwaltung, Objektkredit

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 14. November 2011

1972. 2011/405**Postulat von Maria Trottmann (GLP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 02.11.2011:
Einbezug der Quartierbevölkerung bei der Beplanung des Areals Kehrichtheiz-
kraftwerk Josefstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Bruno Amacker (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1973. 2011/408**Postulat von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP) und Christian Traber (CVP)
vom 02.11.2011:
Verkauf des Grundstücks unterhalb des Restaurants «Bürgli» an die Stiftung PWG
oder an eine andere gemeinnützige Institution**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Bruno Amacker (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1974. 2011/407**Postulat der SP-, Grüne-, CVP- und der AL-Fraktion sowie 4 Mitunterzeichnenden
vom 02.11.2011:
Realisierung eines Ersatzneubaus für den Spiel- und Aufenthaltscontainer auf
dem Areal des Kinderhauses Entlisberg**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Dr. Davy Graf (SP) vom 9. November 2011 (vergleiche Protokoll-Nr. 1927/2011)

Die Dringlicherklärung wird von 76 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

1975. 2000/126**Weisung vom 09.11.2011:
Motion der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung betreffend
Bau- und Zonenordnung (BZO 1999), Teil III, flankierende Massnahmen, Antrag
auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristverlängerung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR-Nr. 2000/126.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Mauro Tuena (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zur Fristerstreckung.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 90 gegen 30 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 19. April 2000 überwiesenen Motion, GR Nr. 2000/126, der Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung betreffend Bau- und Zonenordnung (BZO 1999), Teil III, flankierende Massnahmen, wird um sechs Monate bis zum 22. März 2012 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

1976. 2011/119

Weisung vom 13.04 2011:

Revision von Art. 12 der Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (Personalrecht, PR), Anstellung mit öffentlich-rechtlichem Vertrag für Beschäftigte in Angeboten zur Integration in den Arbeitsmarkt

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1863 vom 26. Oktober 2011:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Irene Bernhard (GLP), Christina Hug (Grüne), Mario Mariani (CVP), Min Li Marti (SP), Dr. Ueli Nagel (Grüne)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Redaktionskommission stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Dorothea Frei (SP), Referentin; Salvatore Di Concilio (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Daniel Meier (CVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i.V. von Marlène Butz (SP), Matthias Wiesmann (GLP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Abwesend: Vizepräsident Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt der bereinigten Vorlage mit 111 gegen 5 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Der Gemeinderat ändert, gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung, folgende Verordnung vom 1. Juli 2002:

Personalrecht

Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (PR)

Art. 12 Anstellung mit öffentlich-rechtlichem Vertrag

²Die Anstellung mit öffentlich-rechtlichem Vertrag ist zulässig für

- a) Lehrlinge nach der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung und Auszubildende in Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens;
- b) Praktikantinnen und Praktikanten;
- c) nicht vollamtliche Dozentinnen und Dozenten;
- d) Angestellte, deren Lohn durch Legate, Forschungsfonds oder ähnliche Mittel Dritter finanziert wird und
- e) Beschäftigte in Angeboten zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 23. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Dezember 2011)

1977. 2011/210

Weisung vom 15.06.2011:

Amt für Städtebau, Teilrevision Nutzungsplanung, Blumenfeld- und Mühlackerstrasse sowie Nettie-Sutro-Strasse, Zürich Affoltern

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1779 vom 28. September 2011:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Irene Bernhard (GLP),
Christina Hug (Grüne), Mario Mariani (CVP)

Abwesend: Min Li Marti (SP), Dr. Ueli Nagel (Grüne)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Redaktionskommission stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Thomas Schwendener (SVP), Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Jacqueline Badran (SP), Christoph Gut (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Florian Utz (SP) i. V. von Beatrice Reimann (SP), Christine Seidler (SP), Heinz F. Steger (FDP), Dr. Richard Wolff (AL)

Der Rat stimmt der bereinigten Vorlage mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Die Bauordnung wird wie folgt ergänzt:

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung, folgende Verordnung:

Art. 22a Schulhaus Blumenfeld

¹ Unter Vorbehalt von Abs. 2 gelten die Bestimmungen der Oe3F gemäss Art. 24a.

² Innerhalb eines Bereichs von 50 m ab der Achse des nördlichsten SBB-Gleises hat die Bauherrschaft durch ein Gutachten die Notwendigkeit und den Umfang von Schutzmassnahmen zu prüfen, um sicherzustellen, dass das Personenrisiko im Sinne der Störfallverordnung (StfV; SR 814.012) hinreichend klein ist. Notwendige Schutzmassnahmen sind der kantonalen Fachstelle für Belange der Störfallvorsorge vor Erteilung der Baubewilligung zur Genehmigung vorzulegen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 23. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Dezember 2011)

1978. 2011/327

**Weisung vom 14.09.2011:
Zusatzkredite II. Serie 2011**

Antrag des Stadtrats

A. Für das Jahr 2011 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite II. Serie bewilligt:

1. Zusatzkredite		Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.	Zusammen Fr.
10	Behörden und Gesamtverwaltung	1 951 700	–	1 951 700
15	Präsidialdepartement	1 035 000	1 500 000	2 535 000
20	Finanzdepartement	331 100	–	331 100
25	Polizeidepartement	139 000	–	139 000
30	Gesundheits- und Umweltschutzdepartement	1 328 200	–	1 328 200
35	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	140 000	5 665 900	5 805 900
40	Hochbaudepartement	282 400	–	282 400
45	Departement der Industriellen Betriebe	1 700 000	2 500 000	4 200 000
50	Schul- und Sportdepartement	112 800	–	112 800
55	Sozialdepartement	21 832 600	30 000	21 862 600
	Total Verwaltungsrechnung	28 852 800	9 695 900	38 548 700
2. Kreditübertragungen		Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.	Zusammen Fr.
10	Behörden und Gesamtverwaltung	–	–	–
		–0	–0	–0
15	Präsidialdepartement	170 000	–	170 000
		–170 000	–0	–170 000
20	Finanzdepartement	7 400	–	7 400
		–7 400	–0	–7 400

25	Polizeidepartement	900 500	–	900 500
		–900 500	–0	–900 500
30	Gesundheits- und Umweltdepartement	34 298 200	–	34 298 200
		–34 298 200	–0	–34 298 200
35	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	–	–	–
		–0	–0	–0
40	Hochbaudepartement	407 000	–	407 000
		–407 000	–0	–407 000
45	Departement der Industriellen Betriebe	602 000	–	602 000
		–602 000	–0	–602 000
50	Schul- und Sportdepartement	2 690 000	–	2 690 000
		–2 690 000	–0	–2 690 000
55	Sozialdepartement	27 000	–	27 000
		–27 000	–0	–27 000
	Total Verwaltungsrechnung	39 102 100	–	39 102 100
		–39 102 100	–0	–39 102 100

B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Fr.	Fr.	Fr.
a) in der Laufenden Rechnung			
- den Zusatzkrediten von	28 852 800		
- den Kreditübertragungen von	39 102 100	67 954 900	
auf anderen Konten gegenüberstehen:			
- verursachte Minderaufwendungen aus den Kreditübertragungen von	39 102 100		
- durch Minderaufwendungen/Mehrerträge aus den Zusatzkrediten von	6 942 300	46 044 400	
sodass sich Netto-Mehraufwendungen ergeben von			21 910 500
b) in der Investitionsrechnung			
- den Zusatzkrediten von	9 695 900		
- den Kreditübertragungen von	–	9 695 900	
auf anderen Konten gegenüberstehen:			
- verursachte Minderausgaben aus den Kreditübertragungen von	–		
- durch Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	–	–	
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von			9 695 900
und somit die gesamtstädtische Rechnung insgesamt belastet wird mit netto			31 606 400

Die RPK beantragt, die Zusatzkredite II. Serie 2011 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen (Anträge der RPK) zu genehmigen:

1.1 Dringliche Zusatzkredite

S. 2	10 1020 3092 0000	Behörden und Gesamtverwaltung Stadtkanzlei Personalwerbung
1)	Anträge der RPK	

	Antrag Stadtrat	65 000	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP), Referentin Minderheit
	Verbesserung	65 000		
	Begründung	Es braucht keine zusätzliche Personalwerbung		

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 23 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

S. 2	35 3515 3092 0000	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Tiefbauamt Personalwerbung		
2)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	140 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Referent
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP)
	Verbesserung	140 000		
	Begründung	Es braucht keine zusätzliche Personalwerbung		

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 25 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

S. 3	55 5560 3011 0000 3030 0000	Sozialdepartement Soziale Einrichtungen und Betriebe Löhne der Teilnehmenden an Einsatzprogrammen Sozialversicherungsbeiträge		
3)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	850 000 55 000	Mehrheit	Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Referent; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP), Referentin Minderheit
	Verbesserung	905 000		
	Begründung	Keine Aufstockung nötig		

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 23 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

1.2 Dringliche Kreditübertragungen

Keine Anträge

2.1 Ordentliche Zusatzkredite

S. 4	10 1060 3010 0850	Behörden und Gesamtverwaltung Gesamtverwaltung Abfindungen für unverschuldete Entlassungen		
4)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	711 900	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu Verbesserung 1	0	Minderheit 1	Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP), Referentin Minderheit 1
	Begründung 1	Es braucht keine Abfindungen		
	Neu Verbesserung 2	346 900 365 000	Minderheit 2	Samuel Dubno (GLP), Referent
	Begründung 2	Keine Abfindungen für Trennungen im gegenseitigen Einvernehmen		

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit (711 900) 81 Stimmen

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 Stimmen zu, womit die Quoren der gleichgeordneten Anträge und der Ausgabenbremse (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht sind.

S. 4	10 1060 3010 0858 3010 0859	Behörden und Gesamtverwaltung Gesamtverwaltung Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS) Sammelkredit für die Anpassung der Sozialleistungen im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)		
5)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 000 000 162 800	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP), Referentin; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP)
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP), Referentin Minderheit
	Verbesserung	1 162 800		
	Begründung	Aufgrund der Einsparungen im Budget 2011 sind Anpassungen unnötig und unbegründet		

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 35 Stimmen zu, womit das Quorum (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder) erreicht ist.

- 6) 2011/410 ** Postulat von Walter Angst (AL) vom 02.11.2011:
Zuweisung der budgetierten, nicht ausgeschöpften Gelder für Prämien an die Mitarbeitenden der Dienstabteilungen des GUD und des TED

Vergleiche Beschluss-Nr. 1979/2011.

S. 5	15 1501 3652 0000	Präsidialdepartement Kultur Kulturförderungsbeiträge		
7)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	975 000	Minderheit	Karin Rykart Sutter (Grüne), Referentin; Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP), Referent; Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Walter Angst (AL), Urs Schmid (FDP)
			Abwesend	Monika Erfigen (SVP)
	Verbesserung	975 000		
	Begründung	Verein soll nicht von der Stadt unterstützt werden, private Lösung genügt		

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 61 gegen 42 Stimmen zu. Der Antrag des Stadtrats scheidet jedoch am Quorum der Ausgabenbremse (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder). Damit wird der Zusatzkredit nicht bewilligt.

Die Debatte zu den Zusatzkrediten II. Serie 2011 wird in der 90. Sitzung fortgesetzt.

1979. 2011/410

Postulat von Walter Angst (AL) vom 02.11.2011:

Zuweisung der budgetierten, nicht ausgeschöpften Gelder für Prämien an die Mitarbeitenden der Dienstabteilungen des GUD und des TED

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Liebi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Walter Angst (AL) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1926/2011).

Das Postulat wird mit 73 gegen 47 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung siehe Sitzung Nr. 90, Protokoll-Nr. 1978/2011).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1980. 2011/428

Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Ruggero Tomezzoli (SVP) vom 16.11.2011:

Ergänzung der Abstimmungszeitung mit den Empfehlungen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen

Von Martin Bürlimann (SVP) und Ruggero Tomezzoli (SVP) ist am 16. November 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Empfehlungen in den Abstimmungszeitungen zu den Sachvorlagen mit den Empfehlungen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ergänzt werden können.

Begründung:

Die Abstimmungszeitungen erläutern die Vorlagen. Die Vorlagen werden in einem Kästchen «Das Wichtigste in Kürze» vorgestellt. Dieser Vorstellung folgt die Empfehlung des Stadtrates und des Gemeinderates jeweils in einem Satz. Eine Vorlage wird beispielsweise mit dem Satz: «Stadtrat und Gemeinderat empfehlen Annahme der Vorlage», gefolgt vom Satz: «Der Gemeinderat stimmte mit 68:48 Stimmen zu». Hier wäre die Information für Wählerinnen und Wähler sehr hilfreich, welche Parteien zugestimmt und abgelehnt haben. Das reine Zahlenverhältnis hat kaum Aussagekraft. Der Stadtrat als Exekutive tritt als Einheit auf, der Gemeinderat nicht. Die Ergänzung, welche Parteien eine Vorlage befürworten, ablehnen oder Enthaltung empfehlen, wäre eine gute Information zur Meinungsbildung der Wählerinnen und Wähler.

Mitteilung an den Stadtrat

1981. 2011/429

**Postulat von Rebekka Wyler (SP) vom 16.11.2011:
Massnahmen zur Verhinderung von Velodiebstählen**

Von Rebekka Wyler (SP) ist am 16. November 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich Massnahmen gegen die grosse Zahl von Velodiebstählen ergreifen kann: Diebstähle sind möglichst zu verhindern, das Wiederauffinden gestohlener Velos ist zu erleichtern. Dabei ist die Stadtpolizei aktiv miteinzubeziehen.

Begründung:

In der Stadt Zürich hat der Velodiebstahl ein untragbares Ausmass angenommen: Jedes Jahr werden Tausende von Velos gestohlen. Doch die Chancen, ein Velo zurückzubekommen, sind minimal. Wenn das Velofahren – nicht zuletzt mit Blick auf das Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft – attraktiv bleiben und noch attraktiver werden soll, muss sich dies ändern.

Was die Verhinderung von Diebstählen angeht, ist eine signifikante Ausweitung der Veloparkplätze mit Befestigungsmöglichkeiten notwendig. Die Stadtpolizei hat die Aufgabe, die heute niedrige Aufklärungsrate von Velodiebstählen massiv zu steigern. Ebenso sind Aktionen zur "Velosicherung" – beispielsweise der verbilligte Verkauf guter Veloschlösser – denkbar.

Was das Wiederauffinden gestohlener Velos angeht, sind Angebote wie die Registrationsplattform velofinder.ch zu unterstützen. Auch Ideen wie Veloregister oder das Versehen von Velos mit Chips (analog zum Chip für Hunde) sind zu prüfen. Dies hat auf freiwilliger Basis zu geschehen; dem Datenschutz ist dabei erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Polizei muss sich vermehrt um herumliegende und nicht abgeschlossene Velos kümmern, insbesondere wenn diese sich über längere Zeit am gleichen Ort befinden. Die Meldung solcher Velos und ein sorgfältiger Abgleich mit den als gestohlen gemeldeten Velos könnte die Aufklärungsrate von Velodiebstählen massiv erhöhen.

Mitteilung an den Stadtrat

1982. 2011/430**Postulat der SP-Fraktion vom 16.11.2011:****Einführung von benutzungsfreundlichen erweiterten Öffnungs- und Ansprechzeiten für Arbeitsstellen mit intensivem Kontakt zu Bevölkerung und Gewerbe**

Von der SP-Fraktion ist am 16. November 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie darauf hingewirkt werden kann, dass Arbeitsstellen mit besonders intensivem Kontakt zu Bevölkerung und Gewerbe wenn möglich an mindestens einem Tag pro Woche benutzungsfreundliche erweiterte Öffnungs- und Ansprechzeiten gewährleisten. Diese sollen es der Bevölkerung ermöglichen, ausserhalb der üblichen Arbeitszeit die Dienstleistungen der entsprechenden Stellen in Anspruch zu nehmen. Die ausgeweiteten Öffnungszeiten sind in Absprache mit den Personalverbänden arbeitnehmerfreundlich auszugestalten und den Quartierverhältnissen anzupassen.

Begründung:

Zahlreiche Arbeitsstellen der Stadt Zürich zeichnen sich durch einen besonders intensiven Kontakt zu Bevölkerung und Gewerbe aus. Dazu gehören beispielsweise das Bevölkerungsamt, die Kreisbüros und Betriebsämter, das Amt für Baubewilligungen, das Büro für Veranstaltungen, das Kommissariat Polizeibewilligungen oder die Informations- und Koordinationsstelle für KMU-Anliegen. Im Rahmen einer bevölkerungsnahen Verwaltung sollten die Dienstleistungen dieser Ämter noch vermehrt benutzerInnenfreundlich ausgestaltet werden. Hierzu gehören mit oberster Priorität Öffnungs- und Ansprechzeiten, die es Betrieben und Bevölkerung ermöglichen, an mindestens einem Wochentag ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten (z.B. in den frühen Abendstunden) die Dienstleistungen der entsprechenden Stellen in Anspruch zu nehmen. Bei der Umsetzung dieses Anliegens ist jeweils zu prüfen, ob die Öffnungszeiten nicht generell verlängert, sondern nur verschoben werden können. Gleichzeitig dürfen diese ausgeweiteten Öffnungszeiten nicht auf Kosten der Arbeitsbedingungen des Personals gehen.

Mitteilung an den Stadtrat

1983. 2011/426**Interpellation von Albert Leiser (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 11.11.2011: Gas- und Fernwärmeversorgung der Stadt Zürich, Versorgungskonzepte und Massnahmen**

Von Albert Leiser (FDP) und Roger Tognella (FDP) ist am 11. November 2011 folgende Interpellation eingereicht worden:

Da ein Grossteil von Zürich-Nord sowohl mit Erdgas- wie mit Fernwärmeleitungen erschlossen ist, hat der Stadtrat von Zürich bereits 1992 beschlossen, dass aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr gleichzeitig zwei parallele Leitungssysteme zu betreiben sind, sondern dass im Fernwärmegebiet Zürich-Nord längerfristig nur noch Wärme von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich als leitungsgebundener Energieträger zum Einsatz kommen soll.

Aus diesem Grund werden die Erdgas-Leitungen bis 1. Juli 2015 in Schwamendingen, bis 1. Juli 2016 in Seebach, bis 1. Juli 2017 in Oerlikon, bis 1. Juli 2018 in Unteraffoltern und bis 1. Juli 2019 in Unterstrass stillgelegt.

Insgesamt werden rund 500 Liegenschaften von der Erdgasleitung abgehängt. Von diesen Liegenschaften können indes nur 150 wirtschaftlich an die Fernwärme angeschlossen werden. Zusätzlich erhalten rund 50 Liegenschaften, die knapp unter der Wirtschaftlichkeitsgrenze liegen, Anschluss.

Rund 300 Liegenschaften werden allerdings über kurz oder lang von Erdgasnetz abgehängt, ohne dass eine Alternative angeboten wird. Die Eigentümer und Mieter dieser Liegenschaften werden bezüglich Heizung aber auch Kochen buchstäblich im Regen stehen gelassen.

Der Stadtrat wird in diesem Zusammenhang gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was unternimmt ERZ, um die bald vom Erdgasnetz abgehängten und - auch unter gelockerten Wirtschaftlichkeitsanforderungen - nicht ans Fernwärmenetz angehängte Liegenschaften zu unterstützen? Welche Massnahmen sind schon vorgesehen bzw. werden noch geprüft?
2. In welchem Umfang werden in absehbarer Zeit auch in anderen Fernwärmegebieten in der Stadt bei einem Rückzug der Erdgasversorgung ähnliche Problemfälle resultieren, für die keine sinnvolle Versorgungsalternative gefunden werden kann? Welche Konzepte, Prozesse und Massnahmen sind hierfür geplant?

3. Wieso können nicht Gelder aus den an die Stadt Zürich rückverteilten Mitteln der CO₂-Abgabe dafür verwendet werden, um Härtefälle abzufedern?

Mitteilung an den Stadtrat

Die drei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

1984. 2011/431

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena (SVP), Kurt Hüssy (SVP) und 30 Mitunterzeichnenden vom 16.11.2011:
«Occupy Bewegung», Räumung des Lindenhofs durch die Stadtpolizei**

Von Mauro Tuena (SVP), Kurt Hüssy (SVP) und 30 Mitunterzeichnenden ist am 16. November 2011 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am Dienstag, 15. November 2011, um ca. 9.00 Uhr wurde der seit mehreren Wochen durch sogenannte Occupy-Aktivisten illegal besetzte Lindenhof polizeilich geräumt. Trotz einem letzten polizeilichen Ultimatum an die Besetzer, den Lindenhof in der Nacht vom Sonntag 13. November 2011 auf Montag 14. November 2011 um Mitternacht zu verlassen, verharren die Besetzer weiter. Mitarbeitende des Polizeicorps mussten unter grossem körperlichem Einsatz unzählige Aktivisten wortwörtlich wegtragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Besetzer waren beim Eintreffen der Polizei auf dem Lindenhof?
2. Wie viele Personen wurden polizeilich kontrolliert? Welches Geschlecht haben diese, wie alt sind sie, welche Nationalitäten haben sie und wo sind diese gemeldet (Melderegister)?
3. Wie viele Personen wurden polizeilich für welche Delikte verzeigt?
4. Wurde der Lindenhof von den Besetzern so zurückgelassen wie er vor der Besetzung war? Wenn nein, welche Arbeiten mussten von welchen Dienstabteilungen der Stadt Zürich für die Instandstellung / Säuberung des Lindenhofs ausgeführt werden. Was kosteten diese Arbeiten und wer kommt für diese Kosten auf?
5. Welche Kosten werden den Verursachenden in Rechnung gestellt (Abräumungsgebühren, Aufbewahrungsgebühren, administrative Gebühren)?
6. Wie wird sich der Stadtrat bei künftigen illegalen Aktionen dieser Art verhalten?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

1985. 2009/579

**Motion der Grüne-Fraktion vom 02.12.2009:
Kommunaler Verkehrsplan, Revision bis zum Zeitpunkt der Eröffnung der Durchmesserlinie zur Reduktion von Parkplätzen**

Markus Knauss (Grüne) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

Nächste Sitzung: 16. November 2011, 20:30 Uhr.